

Sehr geehrte Damen und Herren,

kennen Sie Auguste Deter? Sie lebte ein ganz normales Leben bis zu ihrem 51. Lebensjahr im Jahr 1901. Wäre sie ein paar Jahre älter gewesen, hätte sie sicher nicht das große Interesse eines Arztes an der damaligen „Städtischen Anstalt für Irre und Epileptische“ in Frankfurt am Main auf sich gezogen. In diesem vom Volksmund genannten „Irrenschloss“ untersuchte Alois Alzheimer Frau Auguste Deter:

„Wie heißen Sie?“

„Auguste.“

„Familiename?“

„Auguste.“

„Wie heißt ihr Mann?“ – Auguste Deter zögert, antwortet schließlich:

„Ich glaube... Auguste.“

„Ihr Mann?“

„Ach so.“

„Wie alt sind Sie?“

„51.“

„Wo wohnen Sie?“

„Ach, Sie waren doch schon bei uns.“

„Sind Sie verheiratet?“

„Ach, ich bin doch so verwirrt.“

„Wo sind Sie hier?“

„Hier und überall, hier und jetzt, Sie dürfen mir nichts übel nehmen.“

Alois Alzheimer diagnostizierte die „Krankheit des Vergessens“. Trotzdem er nach München ging verlor er nicht das Interesse an dem Fall. Nach ihrem Tod im 1906 lies er sich die Krankenakte und das Gehirn zusenden und entdeckte bei der mikroskopischen Untersuchung untergegangenes Nervengewebe und Eiweißablagerungen. Er publizierte und hielt Vorträge zur „Krankheit des Vergessens“. Nachdem weitere ähnliche medizinische Fälle bekannt wurden, wurde erstmals 1910 diesem diagnostischen Befund der Begriff Alzheimer-Erkrankung zugeordnet. (Quelle: Wikipedia.org)

Heute Abend, am 21.09.2016, dem Welt-Alzheimer Tag, sendet Ihnen das Institut inverso., im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie den 4. Newsletter zum Thema „Demenz im Krankenhaus“. Sie und gut 450 weitere Fachleute erhalten diesen Newsletter. Sofern Sie in Ihren unterschiedlichen Rollen und Institutionen über Interessantes, Innovatives oder auch Nachdenkliches zum Thema stoßen, würden wir uns sehr über die Zusendung freuen, um es in die kommenden Newsletter aufnehmen zu können.

Veranstaltungsempfehlung

Eröffnungskongress des Graduiertenkollegs - MENSCHEN MIT DEMENZ IM AKUTKRANKENHAUS - 13.10.2016 in Heidelberg



Gefördert von der Robert Bosch Stiftung wurde“ DAS GRADUIERTENKOLLEG MENSCHEN MIT DEMENZ IM AKUTKRANKENHAUS im Februar 2016 am Netzwerk Alternsforschung an der Universität Heidelberg gegründet. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse, Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Beyreuther, Prof. Dr. Jürgen M. Bauer und Dr. Birgit Teichmann. Ziel des Graduiertenkollegs ist die Erforschung innovativer Ansätze für den Umgang mit Demenz im Akutkrankenhaus. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Kolleg sollen neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz während und nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus erarbeitet werden. Die Referenten des Kongresses sind Mitglieder des Graduiertenkollegs Demenz.“ Nähere Informationen stehen [hier](#) zur Verfügung.

Broschürenempfehlung

Bettgitter – Bettgurte – Beruhigungsmittel. Freiheitsentziehende Maßnahmen in der Pflege. ES GEHT AUCH ANDERS!



Aktuell wenden sich viele Krankenhäuser in Deutschland noch mal intensiv dem Thema der freiheitsentziehenden Maßnahmen zu. Steht eine erhebliche gesundheitliche Gefährdung (BGB § 1906) des Patienten im Raum und wird als regelmäßige Maßnahme über Fixierungen nachgedacht braucht es neben der richterlichen Genehmigung auch der Entscheidung des rechtlichen Betreuers. Zur Unterstützung bei dieser Aufgabe hat das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz eine Broschüre für Betreuer und Angehörige herausgegeben.

Die Broschüre „Es geht auch anders!“ kann [hier](#) kostenfrei und in

ausreichender Anzahl oder per Post im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, Bauhofstraße 9, 55116 Mainz, bestellt werden. Als Download steht sie [hier](#) zur Verfügung.

Empfehlung: Trainings-Materialien

Lern von mir - Unterstützung von Menschen mit Demenz in Allgemeinkrankenhäusern



Die Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld hat ein englischsprachiges Trainingsprogramm "Getting to Know Me - Supporting people with dementia in general hospitals" übersetzt und bietet dieses nun kostenfrei als download oder kostenpflichtig zum Bestellen an. Das Trainingsprogramm umfasst ein Handbuch, ein Anleitungsvideo sowie Power-Point-Schulungspräsentationen. Kostenpflichtig kann das Trainingsprogramm [hier](#) bestellt werden; zum Download geht es [hier](#).

Veranstaltungsempfehlung

19. Internationaler Demenzkongress Saar-Lor-Lux am 22. und 23. November 2016



Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. organisiert nun bereits zum 19. Mal den internationalen Demenzkongress Saar-Lor-Lux. Die Themen sind ausgesprochen vielfältig und beinhalten u.a. auch das Thema „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus. Von der Diskrepanz zwischen realer und innovativer Versorgungspraxis“. Der Flyer zum Demenzkongress findet sich [hier](#).

Veranstaltungsempfehlung

Symposium „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus“ am 28. Oktober 2016 in Berlin



Im April 2016 fand die erste, von Experten geleitete Studienreise im Programm „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus – Internationale Studienreisen“ statt. Die von der Robert Bosch Stiftung geförderte 5-tägige Reise ermöglichte 20 Teilnehmenden aus Deutschland, sich in Großbritannien Best-Practice-Einrichtungen anzusehen und sich mit den Experten vor Ort auszutauschen. Jetzt werden die Ergebnisse der Reise erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt – auf dem Symposium „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus“. Weitere Informationen können [hier](#) entnommen werden.

Veranstaltungsempfehlung

4. Delirtag des Delir-Netzwerkes am 09.11.2016 in Bielefeld (plus Extra-Workshop zur Delirprävention am 08.11.2016)



„Seit vielen Jahren gibt es eine Gruppe von „Delir-Enthusiasten, die das Thema Delir mit positiver Hartnäckigkeit in die Öffentlichkeit tragen und es den Kolleginnen und Kollegen nahe bringen.“ Dieses Delir-Netzwerk lädt nun zur bereits 4. Delirtag am 09.11 plus Extra-Workshop zur Delirprävention am 08.11.2016 nach Bielefeld ein.

Nähere Informationen sind [hier](#) zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

André Hennig (Institut inverso.)

inverso.
Bebelstraße 56
55128 Mainz

Tel. 06131-5848078
Fax 06131-5848079

www.inverso-mainz.de

inverso.
WEITERBILDUNG, COACHING UND
BERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN
BERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN